

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 143 (1992)
Heft: 2

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forstwirtschaft gegen die Holzpreis-Lohnkosten-Schere aussichtslos. Wegen der Wohlfahrtsgewinne solle sich die Forstwirtschaft aber dennoch nicht gegen den Freihandel auflehnen, sondern sich so gut wie möglich auf dem Markt behaupten und solange Holz nutzen, als ein Kostenbeitrag erbracht werden könne.

Interessant wäre es gewesen, einen Bezug zwischen der Aussenhandelstheorie und der Aussage, dass die Forstwirtschaft öffentliche Güter bzw. externe Nutzen bereitstellt, herzustellen. Wenn nämlich Externalitäten nicht zum vorneherein ausgeschlossen werden, zeigt die Aussenhandelstheorie, dass ein Freihandel gegenüber der Autarkie im Normalfall Wohlstandsverluste mit sich bringt – eine Tatsache, der gerade auch in der Europadiskussion mehr Bedeutung zugemessen werden sollte.

D. Altwegg

MEIERJÜRGEN, U.:

Probleme und Entwicklungslinien der Forstwirtschaft in Berlin

Allg. Forstzeitschrift 46 (1991) 8: 400–403

In einem anschaulich verfassten Erfahrungsbericht beschreibt der Leiter der Landesforstverwaltung Berlin die forstpolitische Entwicklung des vergangenen Jahrzehnts. Für die Berliner Wälder gelten als besondere Rahmenbedingungen ein verhältnismässig schwacher Arealschutz, die Absenkung des

Grundwasserspiegels als Folge der Trinkwassergewinnung, starke Immissionsschäden sowie die intensive Nutzung der Wälder für die Erholung. Im Spannungsfeld zwischen den Optionen Naturreservat/Urwald, Landschaftspark und multifunktionale Holzproduktion hat sich Meierjürgen dafür eingesetzt, «ausgetretene Forstwege zu verlassen» und neue tragfähige Lösungen zu suchen. Statt nur einen gewissen Prozentsatz Reservatsflächen auszuscheiden, wird in Berlin heute Naturschutz flächendeckend betrieben. Zu dieser sogenannten «naturgemässen Waldwirtschaft» gehören neben Selbstverständlichkeiten wie ein Kahlschlagverbot, die verstärkte Naturverjüngung oder der Verzicht auf einen Exotenanbau auch einige interessante, weitergehende Massnahmen: Einschlagstopp für Altholzbestände, vollständiges Verbot für Chemieeinsätze, Brennverbot für Schlagabraum, Renaturierung waldbegleitender Biotope, Rückbau von Waldwegen, Waldstrassenberuhigungskonzepte, Rückbau von Erholungseinrichtungen und «Waldmöbeln» sowie die Belassung eines Totholzanteils von 3%. Nach wie vor wird aber an der Holzproduktion festgehalten. Da aber «die Forstwirtschaft als Naturschutz» betrieben wird, kann ein Streit um die Prioritäten verschiedener Zielsetzungen vermieden werden. Diese Politik gilt heute auch für den Forstdienst des Ostteils, welcher in die Organisationsstrukturen der Westberliner Landesforstverwaltung eingegliedert wurde.

D. Altwegg

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Schweiz

Interkantonale Försterschule Maienfeld (IFM): Fortbildungskurse 1992

<i>Nr.</i>	<i>Datum</i>	<i>Thema</i>	<i>Organisator</i>
1	2./ 3. 6.	Ankertechne im Seilkranbau	R. Aggeler
2	18./19. 6.	Unterhalt und Pflege von Grünverbauungen	C. Pagnoncini
3	14.–16. 7.	Behandlung von sturmgeschädigten Wäldern	R. Schwitter
4	15./16. 7.	Seilkran-Einsatzplanung	R. Aggeler
5	11./12. 8. 13./14. 8.	Der Wald als Lebensraum, Kurs A Der Wald als Lebensraum, Kurs B	M. Hürlimann
6	13./14. 10.	Fotografieren	G. Walther
7	10./11. 11.	Mobilseilkran – Einsatzmöglichkeiten	R. Aggeler
8	10./11. 12.	Spleissen	R. Aggeler

Kurse «Waldwirtschaft Verband Schweiz»:

9	5. 2.	ABIES, Holzverkauf mit EDV (Grundkurs A)	R. Burri
	14. 9.	ABIES, Holzverkauf mit EDV (Grundkurs B)	R. Schickmüller
10	6. 2.	SSV, Stunden- und Spesenverwaltung FIBAR, Schnittstelle FIBU-BAR	R. Burri
11	7. 2.	BAR, Forstliche Betriebsabrechnung (Schnupperkurs)	R. Burri
12	19.-22. 2.	FORMA, Forst Management Game, Kurs A	P. Frei
	20.-23. 5.	FORMA, Forst Management Game, Kurs B	P. Frei
13	15./16. 9.	BAR, Forstliche Betriebsabrechnung (Grundkurs)	R. Schickmüller

Kursziele und Kursinhalt sind im Programmheft beschrieben, erhältlich bei den Kreisforstämtern, bei der IFM, 7304 Maienfeld, Telefon (085) 9 30 31, oder bei Waldwirtschaft, Bereich Betriebswirtschaft, Hohlstrasse 608, 8048 Zürich, Tel. (01) 432 43 63.

Forstliche Gruppe der Eidg. Räte

Der Bündner Nationalrat Martin Bundi (SP) ist neuer Präsident der Forstlichen Gruppe der Eidgenössischen Räte. Nationalrat Heinz Schwab (SVP BE) wurde zum Vizepräsidenten der Gruppe gewählt. Dieser parlamentarischen Vereinigung gehören rund 70 National- und Ständeräte aller Parteien an. Sie wollen sich besonders für die Wahrung und Förderung der Interessen des Schweizer Waldes einsetzen. Die Forstliche Gruppe führt zu diesem Zweck Orientierungen, Besichtigungen und Exkursionen durch. Sie wird sich in der angelaufenen Legislaturperiode schwerpunktmässig um die konkrete Umsetzung des neuen Waldgesetzes kümmern.

WVS

Aide-mémoire CAFS

Dans cette même chronique du mois d'octobre 1991, vous appreniez la parution du nouvel aide-mémoire B 18 consacré à la «Protection de la nature dans la planification forestière» et établi comme de coutume par la Communauté de travail pour l'aménagement

des forêts suisses (CAFS). Voilà maintenant sa traduction française! (Pour la description de son contenu, cf. Journal forestier suisse 142 (1991) 10: 866).

Cet aide-mémoire B 18 s'obtient pour la somme de 10.- fr. auprès de: Kantonsforstamt Glarus, «SAFE-Merkblätter», 8750 Glarus; téléphone (058) 63 64 43.

Seminar Wald und Gesellschaft vom 12./13. Mai 1992

Thema: Ethik der Ressourcennutzung

Das 1981 begründete «Seminar Wald und Gesellschaft», getragen vom Schweizerischen Forstverein, der SIA-Fachgruppe Forstingenieur und dem Stapferhaus, Schloss Lenzburg, lädt ein zu seiner 5. Tagung auf der Lenzburg.

Anlass zur Themenwahl sind die anstehenden Umweltprobleme. Zu deren Bewältigung können die über hundertjährigen Anstrengungen zur nachhaltigen Walnutzung in der Schweiz wertvolle Anregungen vermitteln. Die forstlichen Erfahrungen könnten sogar zu Lösungsansätzen in anderen Wirtschaftsbereichen beitragen.

Forstleute aus Praxis und Wissenschaft möchten diese aktuelle Thematik zusammen mit Fachleuten aus Wirtschaft und Politik, aber auch aus den Bereichen des Umwelt- und Naturschutzes diskutieren. Kompetente Referenten werden aus theoretischer und praktischer Sicht die Zusammenhänge aufzeigen und damit in die Diskussion einführen. Dafür konnten gewonnen werden:

- Dr. Jürg Minsch, Ökonom, Handelshochschule St. Gallen
- Me Jacques Morier-Genoud, anc. Conseiller aux Etats, Président LSPN, Lausanne
- Prof. Dr. Hans Ruh, Institut für Sozialethik der Universität Zürich

Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitten wir die Interessenten *bis Ende Februar um Voranmeldung* an: Stapferhaus, Schloss, 5600 Lenzburg (Telefon 064 / 51 57 51 oder Fax 064 / 52 07 57). Definitives Programm und Tagungsunterlagen werden Ihnen dann zugestellt.

Séminaire «Forêt et Société» des 12 et 13 mai 1992

Thème: Ethique de l'exploitation des ressources naturelles

Le Séminaire «Forêt et Société», créé en 1981 sous le patronage de la Société Forestière Suisse, du Groupe des Ingénieurs Forestiers de la IAS et de Stapferhaus, vous invite à son cinquième colloque, au Château de Lenzburg.

Le thème des débats a été choisi en raison des graves problèmes soulevés par la conservation de l'environnement. Or, les efforts poursuivis en Suisse depuis plus de cent ans pour exploiter les forêts conformément au principe du rendement soutenu, et l'expérience acquise dans ce domaine, peuvent utilement contribuer à maîtriser ces problèmes et à leur trouver des solutions applicables à d'autres domaines de l'activité humaine.

Les praticiens et chercheurs forestiers souhaitent débattre ce thème très actuel avec des économistes et des politiciens, mais aussi avec des spécialistes de la protection de la nature et de l'environnement. Les discussions seront introduites par des exposés, tant pratiques que théoriques, présentés par les personnes hautement qualifiées que voici:

- M. Jürg Minsch, Dr en Economie, de l'Ecole des Hautes Etudes Economiques et Sociales de St-Gall,

- Me Jacques Morier-Genoud, ancien Conseiller aux Etats, Président de la Ligue Suisse pour la Protection de la Nature,
- M. le Professeur Hans Ruh, de l'Institut d'Ethique Sociale de l'Université de Zurich.

Comme le nombre des places disponibles est limité, les personnes que notre invitation intéresse sont priées *d'adresser leur inscription de principe jusqu'à fin février*, à Stapferhaus, Château de Lenzburg, 5600 Lenzburg, Tél. (064/51 57 51 ou Fax 064/52 07 57). Le programme du séminaire et la documentation leur parviendront ensuite.

Ausland

Deutschland

Forst-Fachenglisch und -Fachfranzösisch

Der Arbeitskreis Forstliches Berufsbild veranstaltet zusammen mit der Berlitz School of Languages in Freiburg im Breisgau vom 9. März 1992 bis 20. März 1992 einen Intensivkurs in Forst-Fachenglisch und vom 23. März bis 3. April 1992 einen Intensivkurs in Forst-Fachfranzösisch.

Unterricht:

Die Kurse finden als 2wöchige Blockkurse mit insgesamt 70 Unterrichtseinheiten statt. Montag bis Freitag 8.45 Uhr–11.45 Uhr und 13.15 Uhr–15.30 Uhr.

Während der Kurse wird ein speziell für den forstlichen Bereich zusammengestelltes Lernprogramm durchgearbeitet. Die Kursteilnehmer müssen Referate über Fachthemen halten. Forstliche Fachkenntnisse werden vorausgesetzt und können während des Kurses nicht vermittelt werden.

Abschliessende Qualifikation:

Am Ende der Kurse findet eine mündliche und schriftliche Prüfung statt. Der erfolgreiche Teilnehmer erhält ein Berlitz-Diplom, in dem die Kursinhalte, deren Gewichtung und die bei der Prüfung erbrachten Leistungen aufgeführt sind.

Teilnahmevoraussetzung:

Um ausreichende Grundkenntnisse in Englisch oder Französisch und ein einheitliches Sprachniveau sicherzustellen, ist eine erfolg-

reiche Sprachprüfung (Berlitz-Proficiency-Test) an einer Berlitz-Schule erforderlich (dieser Test ist kostenlos). Sämtliche Berlitz-Schulen in der Bundesrepublik sind hierüber informiert.

Mindestteilnehmerzahl: 12

Kursgebühren:

Vollverdiener

a) Mitglieder DM 650,-

b) Nichtmitglieder DM 750,-

Geringverdiener

a) Mitglieder DM 450,-

b) Nichtmitglieder DM 550,-

Die Kursgebühren können in begründeten Einzelfällen reduziert werden.

Anmeldung:

Arbeitskreis Forstliches Berufsbild – AKFB e.V., Neue Eisenbahnstr. 9, D-W-7612 Haslach i.K., Tel. (07832) 4175 – Fax (07832) 5135

Anmeldeschluss:

24. Februar 1992 für den Englischkurs,

9. März 1992 für den Französischkurs.

Neuer KWF-Bericht zum Entwurf von Datenbanken

Auf der Jahrestagung des KWF-Arbeitsausschusses Datenverarbeitung am 12. und 13. November 1991 in Siegburg wurde der KWF-Bericht 15/1991 «Der konzeptionelle Entwurf von Datenbanken» von der Arbeitsgruppe Datenbanken vorgestellt. Der Bericht gibt einen Überblick über die heute praktizierten Methoden bei der Erstellung unternehmensweiter Datenbankmodelle.

Nach einer kurzen Einführung in die relationalen Datenbanksysteme werden vier unterschiedliche Entwurfsmodelle vorgestellt. Die Herleitung eines semantischen Datenmodells wird an dem konkreten Beispiel des Forstbetriebes für die drei Betriebsbereiche Beschaffung, Produktion und Absatz durchgeführt.

Der KWF-Bericht kann ab sofort zum Preis von DM 14,- zuzüglich Versandkosten bei der KWF-Zentralstelle, Spremberger Strasse 1, D-6114 Groß-Umstadt, Telefon (06078) 7850, Fax (06078) 78550, angefordert werden.

KWF

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Extraits du procès-verbal de la séance du comité du 12 décembre 1991 à Zurich (EPF)

Congrès forestier 1992:

Il aura lieu du 10 au 12 septembre 1992 à Saint-Gall et commencera par une séance de travail en groupes sur la problématique des catastrophes forestières et/ou sur celle de la situation économique des entreprises forestières en relation avec l'entrée éventuelle de la Suisse dans la CE. Des excursions conduiront les congressistes dans les différentes parties du canton sous la conduite des forestiers locaux.

Mutations:

Le comité a admis cinq étudiants au sein de la société: MM. Roland Furrer, d'Oberrohrdorf, Peter Lakerveld, de Broug, Michael Steiner, de Heuweiler, Daniel Köchli, de Meilen et Bruno Roussette, de Borgonovo. Un membre ordinaire a également été enregistré, M. Eugen Dickerhoff, de Schongau/RFA, ainsi qu'un membre d'honneur, Mme Rosmarie Louis, de Zurich. 2 étudiants et 22 membres

ordinaires ou collectifs ont présenté leur démission. M. le Dr J. C. Roth, inspecteur des forêts émérite de Zofingue, membre vétéran, est décédé.

Affaires en cours:

Les relations entre la SFS et Pro Silva-CH, ainsi que le statut de la SFS vis-à-vis de la LSPN, doivent être précisés. Le budget de Découvrir la forêt est en forte augmentation. L'EFAS étudie une révision de ses statuts: il y a lieu de veiller au maintien de notre influence sur cette association que la SFS a contribué à mettre sur pied. La recherche d'un candidat à la présidence de la société n'a pas encore porté de fruits. Deux à trois membres du comité désirent se retirer en 1992, ainsi que deux membres du Conseil: avis aux amateurs!

150e anniversaire de la SFS en 1993:

Suite au travail de la commission *ad hoc*, le comité s'est penché sur le concept des manifestations qui marqueront cet important événement, sur leur échelonnement dans l'année et sur leur organisation. Jean-Louis Berney